

## **D.I.B. warnt vor Bienenimporten**

Wachtberg, 19.02.2018: Noch liegen uns keine Erkenntnisse darüber vor, wie die Auswinterung der Bienenvölker sein wird, auch wenn die Prognosen der Herbstumfrage 2017 auf eine gute Überwinterung schließen lassen.

Wir weisen daher vorsorglich wieder im besonderen Maße auf die Gefahren von Bienenimporten hin.

**Es ist hinsichtlich der Einschleppungsgefahr von Krankheiten und Parasiten äußerst fahrlässig, verantwortungslos und nicht zielführend, Bienenmaterial aus anderen Ländern nach Deutschland einzuführen.**

Bienenimporte besitzen außerdem immer das Risiko, den hiesigen klimatischen Bedingungen nicht angepasst zu sein und nicht die Ansprüche in Bezug auf Friedfertigkeit oder Sanftmut zu erfüllen.

Grundsätzlich ist die Einfuhr von Bienen mit den entsprechenden Bescheinigungen zwar erlaubt, fachlich aber nicht zu befürworten.

Eine besondere Verantwortung obliegt dabei auch den Vereinsvorständen. Wir bitten diese, ihre Mitglieder eindringlich auf diese Sachverhalte hinzuweisen.

Letztendlich steht jeder Imker selbst in der Verantwortung, mit eigenen Mitteln Verluste auszugleichen, ehe er Bienenmaterial von außen und aus unbekanntem Quellen, wie z. B. aus dem Internet, bezieht. Vielmehr sollte er bereit sein, seine Völker zu vermehren, auch wenn dies kurzfristig zu Lasten des Honigertrages geht.

Kontakt: Petra Friedrich, [dib.presse@t-online.de](mailto:dib.presse@t-online.de), Tel. 0228/93292-18 o. 0163/2732547